

# El Assale Tanzatelier

Eine Reihe von Workshops

vom Sha'abi, Baladi, Klassik Sharqi bis zum Tribal Fusion



# Sha'abi

Der Sha'abi ist der Tanz des Volkes. Unter dem Begriff Sha'abi werden alle folkloristischen Tänze zusammengefasst. Dazu gehören der Saidi aus Oberägypten und der Nubi aus Unterägypten, aber auch der Beduinentanz Bedawi, der Gahwazi als Tanz der ägyptischen Zigeuner und schliesslich der Felahi, der Tanz der ägyptischen Bauern. All diese Tanzstile werden im Sha'abi mit einer bestimmten Körperarbeit verbunden, die auf einem ganzheitlichen, fließenden Prinzip basiert. Dieses uralte Prinzip verhilft der Tänzerin zu mehr Natürlichkeit, Erdigkeit, Zentriertheit und Präsenz. Merkmale des Sha'abi sind fließende und kraftvolle Beckenbewegungen sowie temperamentvolle und meditative Drehungen. Sha'abi ist die Grundlage und die Voraussetzung für alle Stile im Orientalischen Tanz; ein Muss für alle Stufen.



## Sha'abi WS (für A / M / F)

### GRUNDTHEMEN DES SHA'ABI

- Gehwazi-Tanz (Zimbel- und Stocktanz)
- Almeh-Tanz
- Zikr-Tanz
- Zaar-Tanz
- Fallahi-Tanz
- Saidi-Tanz
- Raks Al-Assaya (Stocktanz)
- Nubischer Tanz
- Ausdruck und Geste des Sha'abi

# Raqs El Gewahzi

Der Tanz der Zigeunerinnen aus Ägypten Raqs El Gewahzi ist ein Tanz voller Kraft, Leidenschaft, Erdnähe und Lebensfreude.

Diese Tänzerinnen haben die traditionelle Tanzform durch ihren einfachen Lebensstil bewahrt, da sie keine modernen Elemente aus dem Ballett oder andere moderne Tanzrichtungen kannten. Mit der Musik von Musiciens of the Nile ist uns die Stimmung von Oberägypten garantiert.

## Raqs El Gewahzi WS (für A / M / F)



# Baladi

Das arabische Wort Baladi bedeutet „vom Land, von der Heimat“. Anfang des 20. Jahrhunderts strömten Leute vom Land nach Kairo und in andere Städte. Aus dieser Zuwanderung ist eine neue Form des Sha´abi entstanden: der Baladi. Die Verschmelzung von Tradition und Moderne, macht diesen Tanzstil so einzigartig. Baladi ist ein sehr weiblicher Tanz, der den Körper der Tänzerin aufs schönste zur Geltung bringt. Durch den Baladi kann sie Sehnsucht und Leidenschaft ausdrücken. Wie sich diese Tanzform verfeinert und entwickelt hat, wird durch den Sha´abi klarer und verständlicher. Deshalb empfiehlt es sich, beide Themen zu besuchen. Anhand des Ashra Baladi wird der Aufbau des Baladi erklärt. Dadurch wird das Improvisieren im Baladi sehr einfach.



## Baladi WS (für M / F)

### GRUNDTHEMEN DES BALADI

- Analyse des Baladi
- Aschrah Baladi
- Baladi Schleier
- Melaya Laf
- Stocktanz des Baladi
- Zimbeln des Baladi
- Kopfschleier des Baladi
- Trommelsolo: Höhepunkt des Baladi
- Ausdruck und Geste des Baladi



# Klassik Sharqi

Der klassische Stil des orientalischen Tanzes, der Klassik-Oriental, ist die anspruchsvollste Tanzform der arabischen Welt. Er ist ausdrucksvoll, leidenschaftlich, anmutig und raumgreifend. Assala Ibrahim wird ihren Workshop aufbauend gestalten und das Thema solide vermitteln. Nach einem kurzen Überblick über die Entwicklung des Klassik-Orientalen starten wir mit Körperarbeit, um uns auf die fließende und temperamentvolle Technik des Klassik-Orientalen vorzubereiten. Besonderes Augenmerk wird auch auf die Präsenz und den Ausdruck des Klassischen orientalischen Tanzes gelegt. Der Workshop eignet sich für mittlere und fortgeschrittene Tänzerinnen.



## Klassik Sharqi WS (für M / F)

### GRUNDTHEMEN DES SHARQI

- Raqs El Hawanim Tanz der Damen
- Klassik Sharqi
- Sharqi Schleier und Doppelschleier
- Theater Sharqi
- Trommelsolo
- Ausdruck des Sharqi



# Tribal Fusion

Möchtet ihr euer Repertoire im Orientalischen Tanz erweitern und euch vom Tribal Fusion dem neuen, jungen, innovativen Tanzstil inspirieren lassen?

Dieser Tanzstil entwickelte sich aus dem amerikanischen Tribal Dance (Stammestanz), einem Tanzstil der sehr erdig und zentriert ist und meist in der Gruppe getanzt wird.

Im Fusion Stil findest Du eine hervorragende Mischung aus, klassischem orientalischem Tanz, nordafrikanischen Sha'abi Tänzen sowie modernen-, indischen- und Flamenco Elementen. Diese Mischung macht den Tanzstil einzigartig und er erlebt eine ständige, innovative Erneuerung und Erweiterung. Der heutige Fusion Stil basiert auf fast 30 Jahren harter Arbeit und Entwicklung und wird heute u.a. getragen von innovativen Tänzerinnen wie Rachel Brice und weiteren Mitgliedern der „Indigo Tanzgruppe“.

Um einen technisch sauberen und ausdrucksstarken Fusion Stil tanzen zu können, muss man alle einzelnen Elemente und ihre Zusammensetzung beherrschen. Enorm wichtig ist deshalb eine solide Körperarbeit. Der Fusion Stil ist gekennzeichnet durch ein ganzheitliches, fließendens Konzept sowie einer kontrollierten und unglaublich präzisen Isolationstechnik.

Die Musik besteht aus einem Mix von orientalischen, indischen, mittelalterlichen und modernen Klängen, welche die oft mystische Wirkung noch unterstreicht.

## Tribal Fusion WS (für M/F)



## Alle Workshops beinhalten folgenden Aufbau (je nach Tanzstil)

- Körperarbeit (Aufbauend, eine Mischung aus Yoga, Pilatus und Sha'abi Übungen)
- Verschiedene Variante des Laufs
- Kombination Lauf und Drehungen
- Schnelle und temperamentvolle Bewegungen (Leichtigkeit)
- Weiche und Anmutige Bewegungsmaterials (Geschmeidigkeit)
- Verfeinerte und präzise Technik der Armen
- Präsenz und Ausdruck
- Klare Linien im Körper und Posen
- Raumgreifend oder am Spot
- Drehung am Platz und als finale
- Improvisation
- Hintergrundwissen
- Praktische Anwendung
- Musik und Rhythmus
- Kostümkunde

Die Praktische Anwendung für den Workshop wird dem Können der Teilnehmerinnen angepasst.

## Erläuterungen

- Raqs Sha'abi: Tanz des Volkes
- Raqs Fallahi: Tanz der Bauern
- Raqs Baladi: Tanz von der Heimat
- Raqs el Gehwazi: Zigeunerinnen aus Ägypten
- Almeh: Die hoch geachtete, wissende Tänzerin
- Ziker: Zeremonie der islamischen Mystik um Gottes Nähe zu erfahren
- Zaar: Ritual- und Heiltanz
- Said: Region in Oberägypten
- Raqs Al-Assaya: Stocktanz aus Ägypten
- Raqs El Hawanim: Tanz der Damen



# Assala Ibrahim

Ihr Leben ist der Tanz. Leuchtende Farben, prachtvolle Gewänder, fröhliche oder sehnsüchtige Klänge - Assala Ibrahims Faszination für den orientalischen Tanz wurzelt in ihrer frühesten Kindheit im Irak. Als kleines Mädchen begleitete sie jeweils ihre Mutter, wenn diese als Kosmetikerin Frauen für die Henna-Nacht oder Hochzeit schminkte und schmückte. Die schönen Frauen, die kostbaren Stoffe der Kleider und natürlich der Tanz, ohne den eine orientalische Hochzeit bis heute undenkbar ist, hinterliessen einen tiefen und bleibenden Eindruck bei ihr. Die Faszination für das Thema „Tanz“ hat sie bis heute nicht mehr losgelassen.

Nach ihrer Ausbildung zur Sekundarlehrerin an der Universität von Bagdad kam Assala Ibrahim 1993 in die Schweiz. Sie besuchte verschiedene Sprachschulen in Deutschland und in der Schweiz. Nach der Handelsschule, die Assala Ibrahim 1997 abschloss, arbeitete sie für verschiedene internationale Firmen in der Schweiz. In dieser Zeit begleitete der orientalische Tanz sie als Teilzeitbeschäftigung. Sie unterrichtete erste Schülerinnen und zeigte ihre Tanzkunst an diversen Anlässen. Ich ging täglich ins Büro, aber mein Herz war immer beim Tanz“, erinnert sie sich. „So machte ich meine Leidenschaft zum Beruf“.

## Zurückkehren, um weiterzukommen

Immer wieder reiste Assala Ibrahim von der Schweiz aus in den Orient. Sie besuchte Länder wie Ägypten, Jordanien oder Syrien. In den Dörfern auf dem Land nahm sie an traditionellen Festen teil und tanzte in den Familien mit. „Es sind die einfachen Menschen, die das Erbe noch in sich tragen“, sagt sie. „Sie sind die hochraffinierte Schule für den Tanz.“ Daneben studierte sie den orientalischen Tanz und seine Geschichte, forschte nach Quellen und analysierte, was sie zum Thema fand. Sie besuchte Weiterbildungen in Körperarbeit und Atemtechnik. „Mein Ziel war es, das gesammelte authentische Material mit professioneller Körperarbeit und Methodik zu verbinden“, sagt sie.

„ Seit dem Jahr 2004 befindet sich ihr Tanzatelier El Assale – was Echtheit bedeutet – im Postzwischengebäude in Frauenfeld. Hier unterrichtet sie täglich Mädchen und Frauen in Raqs Sharqi, dem Tanz des Ostens. Daneben gibt sie Workshops im In- und Ausland. In zahlreichen Auftritten hat sie den Raqs Sharqi zur anspruchsvollen Bühnenkunst entwickelt. Ihr unverwechselbarer Stil begeistert Bühnenpublikum und Tanzschülerinnen gleichermaßen.

## Tanzprojekt Awalem

Das Tanzprojekt Awalem konzipierte Assala Ibrahim 2005 als zweijährige Weiterbildung für fortgeschrittene Tänzerinnen und Tanzlehrerinnen. Es fand so grosse Resonanz, dass es bis heute erfolgreich weitergeführt wird.

Das arabische Wort Awalem bedeutet „die wissenden Tänzerinnen“. Die Awalem waren hochgeachtete, gebildete Tänzerinnen der arabischen Welt, die viel über Tanz, Musik, Gesang, Poesie, Geschichte, Politik und Religion wussten. Im Lauf der Zeit verloren sie ihren guten Ruf, da sie von Strassentänzerinnen imitiert wurden, die für ihren Lebensunterhalt Tanz und Prostitution mischten. Assala Ibrahim ehrt mit ihrer Weiterbildung die Awalem und erweckt sie zu neuem Leben. Das Projekt wird mittlerweile auch in anderen Europäischen Ländern nachgefragt.

Ich fülle mein Leben mit Tanz und meinen Tanz mit Leben“, sagt Assala Ibrahim, „das ist für mich ein- und dasselbe“.

Mehr Informationen finden sich unter: [www.elassale.ch](http://www.elassale.ch)

